



Philharmonischer Chor Nürnberg
im Industrie- und Kulturverein e.V.

JUNGE PHILHARMONIE ERLANGEN

www.JungePhilharmonieErlangen.de

Philharmonischer Chor Nürnberg und Junge Philharmonie Erlangen gestalten und erleben musikalische Highlights in der Toskana und in Umbrien

Vom 5. bis 12. Juni 2022 führen der Philharmonische Chor Nürnberg und die Junge Philharmonie Erlangen gemeinsam in die Toskana und nach Umbrien. Sie spielten bei drei Konzerten in Perugia, Arezzo und Todi ein engagiertes Programm: Rossinis Stabat Mater, die Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 von Beethoven, Puccinis Requiem für Viola solo, Chor und Orchester sowie jeweils vorneweg die Ukrainische Nationalhymne als Zeichen der Solidarität mit der Ukraine. Als Solisten agierten Andra Darzins (Viola), Diana Fischer (Sopran), Ruth Volpert (Mezzosopran), Moonyung Ho (Tenor) und Markus Simon (Bassbariton), die Gesamtleitung hatte Gordian Teupke.

Schon die ersten Proben in der Chiesa Santa Maria della Pieve in Arezzo genossen die Musikerinnen und Musiker. Nach der langen Pandemie freuten sich alle besonders auf das gemeinsame Musizieren, die Konzerte und das gesellschaftliche Beisammensein. In Arezzo war das zweite Konzert geplant. Bei den Proben hier ging es, nach bereits intensiven Vorbereitungen zuhause in Nürnberg, nur noch um die akustische Situation in den Kirchen.

Im prächtigen, frisch renovierten Dom von Perugia fand am 8. Juni 2022 der erste Auftritt statt. Es war das Auftaktkonzert zum alljährlichen, internationalen Musikfestival Musica dal Mondo. Werbung in Medien und auf Plakaten sorgten für großes Interesse. Der Dom war gut gefüllt. Für den Auftritt des Ensembles aus Franken gab es am Ende langen Applaus und Standing Ovationen, trotz herausfordernder Akustik. Als Zugabe brachten Chor und Orchester das Lied „Siehe, der Hüter Israels“ aus dem Elias von Mendelssohn.

Eine wunderbare Akustik bot dafür die Chiesa Santa Maria della Pieve in Arezzo beim zweiten Auftritt am 10. Juni. Diese nutzen Chor und Orchester. Auf der Empore unter einer gemauerten Kuppel platziert, gab diese die perfekte Darbietung hervorragend und nahezu ohne Echoeffekte in die Zuhörerschaft im Kirchenschiff zurück. Trotz Last-minute-Werbung war die Kirche voll besetzt. So gab das zahlreiche Publikum den Musikern auch hier mit langem Applaus ein deutliches „Dankeschön“ zurück. Der Ausschnitt aus dem Elias war erneut die willkommene Zugabe.

Konzert am Geburtsort des Dichters von Stabat Mater Dolorosa

Es konnte keinen passenderen Ort für das dritte und letzte Konzert am 11. Juni geben: das charmante Städtchen Todi. Hier wurde Jacopone da Todi, Franziskanermönch, Dichter und Autor von Stabat Mater Dolorosa geboren, eine der größten lateinischen Hymnen aller Zeiten. Ebenfalls im Rahmen des Musikfestivals wurde das Konzert in der Kathedrale Santa Maria Annunziata in Todi veranstaltet. Es wurde erst zwei Wochen vor der Reise ins Wochenprogramm aufgenommen, auf Bitten der Gemeinde

Todi. Chor und Orchester haben ihre Entscheidung für diesen dritten Auftritt nicht bereut. Nicht nur, dass auch in dieser Kathedrale ein hervorragender Klang möglich war. Auch die Begeisterung und Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen und Zuhörer im voll besetzten Kirchenschiff war während jeder Sekunde des Konzerts zu spüren. Dies lag auch an den zahlreich anwesenden Mitgliedern der großen ukrainischen Gemeinde in Todi. Dieses Konzert gastierte wie die beiden anderen auch unter dem Titel „Concerto per la pace“ (Konzert für den Frieden). Als spürbare Unterstützung für ihr vom Krieg heimgesuchtes Land verstanden, zeigten sich die ukrainischen Gäste sehr dankbar, auch in den Gesprächen nach dem Konzert.

Alle drei Konzerte waren für Chor, Orchester, Solisten und künstlerische Leitung ein wunderbares, unwiederbringliches Konzert- und Musikerlebnis! Abwechslung entstand durch die unterschiedlichen Kirchen mit ihrer jeweiligen Akustik und Atmosphäre und nicht zuletzt durch die dankbaren und begeisterten Zuhörer. Der Dank der Musikerinnen und Musiker gilt auch der lokalen Festivalorganisation von „Musica dal Mondo“ sowie den jeweiligen Kirchenleitungen, die diese Konzerte ermöglicht haben.

Geselliges Beisammensein, Ausflüge und viele schöne Erlebnisse

Besonderer Gewinn einer solchen Konzertreise ist auch das Land und die Umgebung kennenzulernen. Die Toskana und das angrenzende Umbrien bieten hierzu eine Fülle an Möglichkeiten, von denen die Reiseplaner nur einige wenige Highlights für die Teilnehmenden herausgepickt haben. Ein Ausflug in die Stadt Florenz inklusive eines Besuchs der Uffizien war ein Muss! Kostproben der Florentiner Küche gabs obendrein. Je einen halben Tag gönnten sich Chor und Orchester Ausflüge nach Siena und Pisa, mit deutschsprachiger Reiseleitung und Lunch-Paketen versorgt. Den restlichen Tag erholten sich die Teilnehmenden, um für die abendlichen Proben oder Konzerte ausgeruht zu sein. Rund um die Konzerte in Perugia und Todi wurden die Orte und ihre landschaftliche Umgebung auf privaten Spaziergängen erkundet, abgerundet durch Pasta, Gelato und den einen oder anderen Espresso.

Zu jedem Konzert gehören auch ausgiebige Nachfeiern. In Perugia und Todi bestand aufgrund des für Italien typischen, späten Konzertbeginns um 21h und der langen Rückfahrzeiten nach Arezzo keine Chance für eine Premieren- (Perugia) oder Schlussfeier (Todi). Umso ausgiebiger war die Nachfeier nach dem Konzert am Heimatort Arezzo. Orchester und Chor feierten aufgrund der großen Personenzahlen und Entfernungen zwischen den beiden Hotels jeweils getrennt. Der Chor nutzte dafür die lauschige Dachterrassenbar des Hotels, mit Blick über das nächtliche Arezzo. Für Chor und Orchester wurde es an diesem Abend sehr spät. Viele schöne Erlebnisse und Eindrücke von der fast abgelaufenen Woche des Aufenthalts mussten ausgetauscht werden.

Nach dem letzten Konzert in Todi stand am Sonntagmorgen die Heimreise nach Franken an. Vier Busse lieferten alle Teilnehmenden wohlbehalten nach etwa elf Stunden am Zielort ab. Deutlich schneller als bei der über 15-stündigen Anreise vor einer Woche und fast ohne Stau.

Nach dem noch anstehenden vierten Konzert am 14. Juli um 20h in der Ladeshalle in Erlangen haben sich alle vorgenommen eine ausgiebige gemeinsame Nachfeier machen, um die tollen Erlebnisse und Eindrücke von der Reise nochmals miteinander Revue passieren zu lassen. Weitere Infos zu diesem Konzert siehe Fußnote.

Abschließender Dank

Einen großen Dank haben bereits viele Teilnehmenden an die Reise-Organisatoren und Chorvorstände Ursel und Rainer Ostermeyer ausgesprochen. Ebenso für die Unterstützung durch die Orchestervorstände Katja Kries und Gesine Woellert. Musikalischer Dank gilt den überragenden

Solisten und natürlich Gordian Teupke, der Chor und Orchester hervorragend präpariert und bei den Konzerten durch alle Untiefen und um Klippen herum gelotst hat.

Abschließend geht der Dank aller an Barbara Mastella, Ansprechpartnerin des Chorvorstands vor Ort in Italien, die dank ihrer Netzwerke zielsicher die lokalen Örtlichkeiten, Hotels, Restaurants und Kirchen herausgesucht hatte. Besonders gefreut haben sich alle über die warme Gastfreundschaft, die uns in der Toskana und in Umbrien entgegengebracht wurde.

Ursel und Rainer Ostermeyer

Karten für das Konzert in Erlangen am 14. Juli 2022 um 20h:

Vorverkauf: 15,- €/ 11,- € unter www.ticketino.com

Schülerkarten (bis 12 Jahre) für 6,-€ an der Abendkasse erhältlich.

Abendkasse: 18,- €/ 13,- €

Ermäßigung für SchülerInnen (ab 13 Jahren), StudentInnen und Behinderte mit gültigem Ausweis.

www.philharmonischer-chor-nuernberg.de

www.jper.de